

Weiterbildung Psychosoziale Onkologie



Vertiefungsseminare Januar - Juli 2025

Online & in Präsenz

Hintergrund

Seit 1994 führt die Weiterbildung Psychosoziale Onkologie (WPO) in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie (PSO) und der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziale Onkologie (dapo) verschiedene Curricula zur psychoonkologischen Qualifizierung durch, die von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert sind.

Die Vertiefungsseminare ergänzen dieses Angebot, um dadurch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit der Qualifizierung, Vernetzung der Psychoonkolog*innen sowie mittelbar zur Verbesserung der psychosozialen Versorgung von Krebspatient*innen zu leisten.

Die Online-Vertiefungsseminare haben einen eigenen technischen Support während des kompletten Seminars, inkl. ZOOM-Coaching vor Beginn.

Veranstalter

Verantwortlich für die Organisation sowie wissenschaftliche und konzeptionelle Leitung ist der Verein für Fort- und Weiterbildung Psychosoziale Onkologie e.V., Heidelberg.

Vorstand: Prof. Dr. Joachim Weis (Freiburg), Gabriele Blettner (Wiesbaden), Dr. rer. med. Antje Lehmann-Lau (Leipzig).

Kooperationspartner

Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. (PSO)

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziale Onkologie e.V. (dapo)

Fortbildungspunkte

Die Akkreditierung erfolgt durch die jeweilige Psychotherapeuten- oder Ärztekammer. Die Kammern erkennen die Akkreditierungen gegenseitig an.

Bildnachweis: Adobe Stock
Alle Angaben unter Vorbehalt
Stand: 28.11.24

Kosten (pro Seminar)

320 € pro Online-Seminar (12 Unterrichtseinheiten)
410 € pro Präsenz-Seminar (14 Unterrichtseinheiten, inkl. Pausenverpflegung)

Zugangsvoraussetzungen

Teilnehmen können Psycholog*innen, Ärzt*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen, Klinikseelsorger*innen und verwandte psychosoziale Berufsgruppen mit entsprechendem Hochschulabschluss und beruflicher Erfahrung in der Arbeit mit Krebspatient*innen.

Anmeldung

Anmeldungen sind über die WPO-Homepage bis 4 Wochen vor Seminarbeginn möglich. Jedes Seminar hat max. 20 Plätze. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Platz!

Stornierung

Die schriftliche Abmeldung ist bis 28 Tage (4 Wochen) vor dem Seminar möglich. Die Stornogebühr beträgt 50 €. Bei späterer Absage fallen die vollen Gebühren an.

Weitere WPO-Angebote

Bitte beachten Sie auch unsere einjährigen **PT- und IC-Curricula** zum Erwerb des Zertifikats Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG).

Nutzen Sie das Angebot unseres WPO-Newsletters, für den Sie sich über unsere Homepage anmelden können.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Weiterbildung Psychosoziale Onkologie
Univ.-Klinikum HD
Sektion Psychoonkologie
Im Neuenheimer Feld 110
69120 Heidelberg

Tel. 0 62 21/56 47 19 info@wpo-ev.de
Fax 0 62 21/56 33 510 www.wpo-ev.de

VS25-01: Schwere Krisen und Krisenintervention in der Onkologie - Warteliste

17. – 18.01.2025

Online

Fr. 15.00 – 18.30 Uhr

Sa. 09.00 – 17.00 Uhr



Bärbel Kolbe

Dr. phil., Dipl.-Psych.,
Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin (WPO/DKG), Asklepios Klinik Altona, Hamburg

In diesem Seminar geht es um die thematische Reflektion und Erarbeitung von Kriseninterventionsstrategien in der Onkologie. Neben theoretischen Grundlagen erfolgt die Bearbeitung des Umgangs mit schweren Krisen anhand von Fallbeispielen aus dem klinischen Alltag. Es wird zudem die Möglichkeit zur Bearbeitung von Kasuistiken der Teilnehmenden sowohl in Kleingruppen als auch in der Großgruppe geben.

Schwerpunktthemen:

- Prinzipien der Krisenintervention
- Die eigene Haltung zu Krisen auf der Grundlage eigener Erfahrungen der Krisenbewältigung
- Hilfreiche Ressourcen für Kriseninterventionen in der Onkologie
- Suizidalität zwischen Selbstbestimmung des Einzelnen und Fürsorgepflicht und Schutz des Lebens
- Therapeutische Interventionen zum Umgang mit Todeswünschen und Selbsttötungsabsichten besonders in der palliativen Behandlungsphase

VS25-02: Cancer Survivorship - Langzeitüberleben nach Krebs - Warteliste

21. - 22.02.2025

Online

Fr. 15.00 – 18.30 Uhr

Sa. 09.00 – 17.00 Uhr



Monika Bohrmann Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin (WPO/DKG), Leitung Beratungsdienst, Hamburger Krebsgesellschaft e.V.,

Georgia Schilling PD Dr. med., FÄ Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie, Asklepios Nordseeklinik Westerland

In den letzten Jahren hat das Thema *Cancer Survivorship*, d.h. das Langzeitüberleben mit und nach einer Krebserkrankung, zunehmend an Bedeutung gewonnen. Es geht mehr und mehr darum, auch die Lebensqualität der Patient*innen in der Langzeitnachsorge zu beachten. Nach einer Krebserkrankung und deren Therapie treten oft eine Reihe von körperlichen und seelischen Langzeitfolgen und Spätkomplikationen auf, die zu einer hohen psychosozialen Belastung führen können. In diesem Seminar werden an einer Reihe von Fallbeispielen die häufigsten und wichtigsten körperlichen und seelischen Langzeitfolgen thematisiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den psychoonkologisch relevanten Problembereichen wie Depressivität, Rezidivangst, Fatigue, veränderte Sexualität oder kognitive Einschränkungen. Es werden Fragen der Bedarfserfassung, Diagnostik und Durchführung geeigneter Interventionen bearbeitet. Ebenso wird der Stellenwert von Rehabilitationsmaßnahmen, speziellen Nachsorgeprogrammen und weiteren Lösungsansätzen dargestellt. Die Teilnehmenden können gerne eigene Fälle einbringen.



VS25-03: Akzeptanz und Commitment-Therapie (ACT) in der Psychoonkologie - Warteliste

14. – 15.03.2025

Online

Fr. 15.00 – 18.30 Uhr

Sa. 09.00 – 17.00 Uhr



Christina Sauer

PD Dr. phil., Dipl.-Psych.,
Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin (WPO/DKG), Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen, Leitung Psychoonkologie, Universitätsklinikum Frankfurt

Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) – ein transdiagnostisches Verfahren der dritten Welle der Verhaltenstherapie – bietet aufgrund ihrer existentiellen Ausrichtung und ihrer Thematisierung von Werten, Achtsamkeit und Akzeptanz vielfältige Einsatzmöglichkeiten und erlebnisorientierte Interventionen für die Behandlung psychisch belasteter onkologischer Patient*innen.

Ziel der ACT ist die Etablierung einer achtsamen und akzeptierenden Grundhaltung gegenüber Gedanken und Gefühlen sowie das Bewusstwerden und Verfolgen von Werten und engagierten Handelns.

Das Online-Seminar bietet einen Einstieg in die ACT in der Psychoonkologie. Die sechs Kernprozesse des ACT-Hexaflex (Akzeptanz, Achtsamkeit, Werte, Commitment, Defusion und Selbst als Kontext) werden sowohl theoretisch vermittelt als auch praktisch anhand von Übungen erarbeitet. Die Teilnehmenden lernen ACT-Interventionen kennen, die sie in ihrer psychoonkologischen Praxis anwenden können.

VS25-04: Schwere Krisen und Krisenintervention in der Onkologie

27. – 28.06.2025

Online

Fr. 15.00 – 18.30 Uhr

Sa. 09.00 – 17.00 Uhr



Bärbel Kolbe

Dr. phil., Dipl.-Psych.,
Psychologische Psychothe-
rapeutin, Psychoonkologin
(WPO/DKG), Asklepios
Klinik Altona, Hamburg

In diesem Seminar geht es um die thematische Reflektion und Erarbeitung von Kriseninterventionsstrategien in der Onkologie. Neben theoretischen Grundlagen erfolgt die Bearbeitung des Umgangs mit schweren Krisen anhand von Fallbeispielen aus dem klinischen Alltag. Es wird zudem die Möglichkeit zur Bearbeitung von Kasuistiken der Teilnehmenden sowohl in Kleingruppen als auch in der Großgruppe geben.

Schwerpunktthemen:

- Prinzipien der Krisenintervention
- Die eigene Haltung zu Krisen auf der Grundlage eigener Erfahrungen der Krisenbewältigung
- Hilfreiche Ressourcen für Kriseninterventionen in der Onkologie
- Suizidalität zwischen Selbstbestimmung des Einzelnen und Fürsorgepflicht und Schutz des Lebens
- Therapeutische Interventionen zum Umgang mit Todeswünschen und Selbsttötungsabsichten besonders in der palliativen Behandlungsphase

VS25-05: Das schwierige ärztliche Gespräch in der Onkologie

04. – 05.07.2025

Heidelberg www.isg-hotel.de

Fr. 12.30 – 18.00 Uhr

Sa. 09.00 – 17.00 Uhr



Till Johannes Bugaj

Dr. med., FA für Innere
Medizin & FA für Psychoso-
matische Medizin und Psy-
chotherapie, Psychoonko-
loge (WPO/DKG), komm.
Sektionsleiter Psychoonko-
logie am Universitätsklini-
kum Heidelberg

Die Mitteilung „Sie haben Krebs“ ist ein Beispiel für herausfordernde Gespräche, die zur ärztlichen Berufsrealität gehören. Eine patientenzentrierte Kommunikationsfähigkeit zählt zu den wichtigsten Kernkompetenzen des Arztes und der Ärztin.

Dieses Seminar gibt Antworten auf die Fragen: Wie überbringe ich eine schlechte Nachricht? Wie erfrage ich die subjektive Krankheitstheorie meiner Patient*innen, und wieso ist das eigentlich so wichtig? Wie begegne ich heftigen Emotionen oder Vorwürfen von Patient*innen und Angehörigen? Und was kann ich meinem Gegenüber antworten, wenn er mich vor dem Hintergrund seiner unheilbaren Krankheit nach dem Sinn des Lebens fragt?

Wir erarbeiten gemeinsam Gesprächstechniken und Haltungen, die in schwierigen Gesprächen hilfreich sein können, wie z.B. aktives Zuhören oder authentische Kommunikation auf mehreren Ebenen. Patientenzentrierte Kommunikation kann erlernt und trainiert werden.

Ziel ist es, den Teilnehmenden anhand von Beispielen aus dem Arbeitsalltag praktische Fertigkeiten für das „schwierige“ Gespräch zu vermitteln, abgerundet durch den nötigen theoretischen Input.

Das Seminar richtet sich an Ärzt*innen aller Fachrichtungen, die mit Krebskranken arbeiten und ihre Kommunikationskompetenzen erweitern wollen.